

„Gold“: Film beweist die bewegende Kraft des Sport

Paralympics-Teilnehmer Matthias Alpers aus Zeven berichtet über seinen Weg

ROTENBURG ■ Eine große Filmgeschichte über Menschen, deren Wille sie über ihren gehandicapten Körper siegen ließ: „Gold – Du kannst mehr als Du denkst“. Bundestagsabgeordneter Reinhard Grindel, Mitglied des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, sorgte dafür, dass dieser Film von Behinderten, die an den Paralympics in London teilnahmen und sportliche Höchstleistungen erzielten, nach Rotenburg kam, gezeigt vor nachdenklichen Besuchern im Ratssaal.

Zu den Einladenden gehörten die Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, Pastorin Jutta Wendland-Park, die Kulturinitiative und das Stadtkino. Mit Matthias Alpers aus Zeven konnte von den Initiatoren ein besonderer Gast gewonnen werden: Der 45-jährige Bogensportler war einer der Teilnehmer der Paralympics 2012 in London.

Der Film, bemerkte Pastorin Wendland-Park, gebe einen Eindruck „von der bewegenden Kraft des Sports“ und zeige am Beispiel von behinderten Menschen, was diese alles erreichen könnten. Dieser preisgekrönte Film, so Reinhard Grindel, verdiene eine breite Wahrnehmung und sei eine



Pastorin Jutta Wendland-Park (v.l.), Spitzensportler Matthias Alpers aus Zeven und Bundestagsabgeordneter Reinhard Grindel berichteten im Ratssaal. ■ Foto: Bonath

„Wende für den Behindertensport“. Nach London 2012 gebe es zwischen den Olympischen Spielen und den Paralympics „keinen Unterschied mehr“. Der Behindertensport habe einen anderen Stellenwert bekommen.

Matthias Alpers sprach über seine entscheidenden Lebensabschnitte – von dem verheerenden Unfall bis zu den sportlichen Höchstleis-

tungen: „Durch den Bogensport bin ich wieder hervorgekommen aus meiner Nische.“

Unbeugsamer Wille führt zum Erfolg

Von ähnlichen Schicksalen erzählte der Film. Junge Menschen, die Unfällen und Krankheiten die Stirn boten und mit unbeugsamem Willen ihre sportlichen Leistun-

gen immer weiter verbesserten. Die Teilgelähmte im Wasser, der Blinde auf der Marathonpiste, mit einer Schnur als Verbindung zu seinem Begleiter.

Ein Film, um mit Hochachtung und Staunen zu sehen, zu welchen Leistungen Menschen in der Lage sind. Ein Sieg über den Körper, aber mit dem Zwang, ihn als behindert zu akzeptieren. ■ bn

